



## Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

**Fachgruppe/Fachgebiet:**

**48.48 Steinmetzarbeiten, Steinmetzerzeugnisse**

**Fassung:**

**März 2011**

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

### 1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident ein **Gutachten einer unabhängigen Kommission** nach § 4 a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und ein **Gutachten zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

## 2. Voraussetzungen allgemein

Die Tätigkeit eines Sachverständigen im vorliegenden Fachgebiet hat im wesentlichen mit der **Schadensbegutachtung** und **-bewertung**, der **Reparaturkostenkalkulation** und der Ermittlung der **Wertminderung** bei **Steinbauten**, Teilen von Bauwerken, die unter Verwendung von **Naturstein** errichtet wurden, **Grabdenkmälern** und **Grabsteinen** sowie allen **sonstigen Erzeugnissen aus Stein** zu tun.

Notwendig sind dabei nicht nur Kenntnisse der **verwendeten Materialien** samt deren **Be- und Verarbeitung**, sondern auch **praktische Erfahrungen** auf dem Gebiet der **Steinmetzarbeiten** und **Steinmetzerzeugnisse** sowie das Wissen um den **korrekten Aufbau** von **Befund** und **Gutachten**.

## 3. Prüfungsfelder

### 3.1. Berufserfahrung

**Zehnjährige**, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfstufige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium** oder Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist z.B. zu verstehen:

- **Steinmetzmeister** mit eigenem Betrieb
- **Steintechniker** in einschlägiger Branche (planerische Tätigkeiten, Konzipierung von Entwürfen für Steinbauten bzw. sonstige Natursteinprodukte)
- **Werksmeister** in einschlägiger Branche
- **Verkaufsleiter** in einschlägiger Branche
- Einschlägige **Tätigkeit** in einer **Materialprüfungsanstalt**

### 3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, Psychologen und Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

**Keine Befreiung** besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende **Wissensgebiete** sind für die Zertifizierungsprüfung relevant, wobei die jeweils angeführten Fragen/Themen lediglich Beispiele, keine verbindliche Abgrenzung des Prüfungstoffes darstellen:

- **Geologie:**
  - **Kalkstein – Marmor:** Unterschiede
  - Welche Arten von **Tuffen** gibt es?
  - **Migmatite – Granulite – Paragneise**
  - Warum und wann **verbiegt** sich **Marmor**?
  - **Azul Bahia:** Eigenheiten des Steins?
  - Mit welchen einfachen Mitteln unterscheidet man **Quarzit** von **kristallinem Marmor**?
  - Was ist **Silikatmarmor**?
  - Warum neigt **Carrara–Marmor** zur **Gelbverfärbung**?
- **Statik:**
  - **Momentenverlauf Kragplatte**

- **Lastannahmen Fassadenverkleidung**
  - **Standfestigkeitsprüfung** Grabmale
  - statische **Berechnungen**
  - **Risse** in freitragenden **Keilstufen** einer **Wendeltreppe**
  - Was ist für die **Bemessung** der **Plattenstärke** einer **Fassadenverkleidungsplatte** wichtig?
  - Welche **Sicherheit** ist für **Fassadenverkleidungsplatten** bzw. für **Untersichten** zur statischen Berechnung zu berücksichtigen?
  - Was bedeutet „ $q_l^2/8$ “?
  - Was ist ein **Spannungsnachweis**?
- **Normen:**
    - Was ist **ÖNORM – ISO – DIN – BS – CEN**?
    - Welche **einschlägigen Normen** gibt es- soweit fachlich relevant – für:
      - Bauverträge?**
      - Steinmetzarbeiten?**
      - Friedhofsarbeiten?**
      - Restaurierungsarbeiten?**
    - Welche **Normen** - soweit fachlich relevant - gelten wann und wo?
    - Gibt es **Normen** für **Grabmale**?
- **Bau:**
    - Für **Steinmetzarbeiten** einschlägige technische Bestimmungen der **Bauordnungen**
    - Gibt es Bestimmungen für die **Rutschsicherheit** von **Natursteinbodenbelägen**?
    - **Fassadenverankerung** – Details
    - Was ist ein **Hinterschnittdübel** und wofür wird er verwendet?
    - Was sind **hochbelastete Bodenbeläge** und welche **Mindestanforderungen** sind zu beachten?
    - **Balkon-** und **Terrassenbodenbeläge: Abschlüsse** zu Mauern und zu Aussenkanten – skizzierte Darstellungen
    - **Fußbodenheizungen**
- **Restaurierung:**
    - **Charta von Venedig**
    - Wann sind **BDA** und **Landeskonservariate** einzuschalten?
    - **Historische Bearbeitungsspuren**
    - **Reinigungsmethoden** von **Sandstein-** und **Kalksteinfassaden**
    - **Konservierung** von **Steinfassaden**
    - **Steinersatzmassen**
- **Grabmale – Friedhofsarbeiten:**
    - **Friedhofsordnungen** (soweit fachlich relevant)
    - **Bestattungsgesetze** (soweit fachlich relevant)
    - **Schriftarten**

- **Grabarten auf Wiener Friedhöfen**
  - **Fundierungsarten**
  - Wann und wie muss **verankert** werden?
  - Wann ist **Grabstein standfest**?
  - Nach welchen **technischen Vorschriften** muss ein **Grabdenkmal** dimensioniert bzw. statisch berechnet werden?
  - **Versetzmethoden**
- **Warnpflicht/Mängel/Bewertung:**
    - **Untaugliche Vorleistungen/Anweisungen - Warnpflicht**
    - **Mängel: behebbar/unbehebbar**
    - **Schadens- und Reparaturkostenbewertung**
    - **Wertminderung**

### 3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

### 3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers oder ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Faxgerät**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**

Weiters sinnvoll:

- **Digitalkamera**

### 3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
  - § Beweisverfahren
  - § Sachverständigenbeweis
  - § Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
  - § Gutachtensaufbau
  - § Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
  - § Analyse des Gerichtsauftrags
  - § Befangenheit
  - § Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
  - § Alternativgutachten
  - § Hilfsbefund - Hilfsgutachten
  - § Hausdurchsuchungen
  - § Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
  - § Beiziehung von Hilfskräften
  - § Beweissicherungsverfahren
  - § Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
  - § Fristeinhaltung
  - § Beweismwürdigung
  - § Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

## 4. Prüfungsablauf

### 4.1. Ort

Der Ort, an dem die Prüfung statt findet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben.

#### 4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche Prüfung** aus dem jeweiligen Fachgebiet werden von den Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt. Bei der Befragung können Fotos als **Hilfsmittel** verwendet werden.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber der **Beschluss** der kommissionellen Begutachtung durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

#### 4.3. Dauer

Praxisnahe Befragung durch die Fachprüfer: **min. 40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: **min. 20 Minuten**.

#### 4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist vom Bewerber und von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

### 5. Vorbereitung

#### 5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

##### Literatur:

- Merkblätter des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks
- Merkblätter des DNV (deutscher Naturwerksteinverband)
- *Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks (Herausgeber)*, Steinmetzpraxis, Verlag Ebner, Ulm
- *Detlev Hill, Rainer Weber*, Naturstein für Anwender, Ebner Verlag, Ulm

##### Seminare:

- Seminare des Steinzentrum Hallein
- Fortbildungsveranstaltungen des Bundesdenkmalamt Österreich/Kartause Mauerbach (für Restaurierungsfragen)

## 5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG<sup>3</sup> (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts<sup>8</sup> (2010), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren<sup>8</sup> (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB<sup>10</sup> (2010), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht<sup>4</sup> (2010) Verlag MANZ